

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Förderinstrumente und Finanzierungsmöglichkeiten für Aktivitäten Deutscher Unternehmen in Zentralamerika

EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

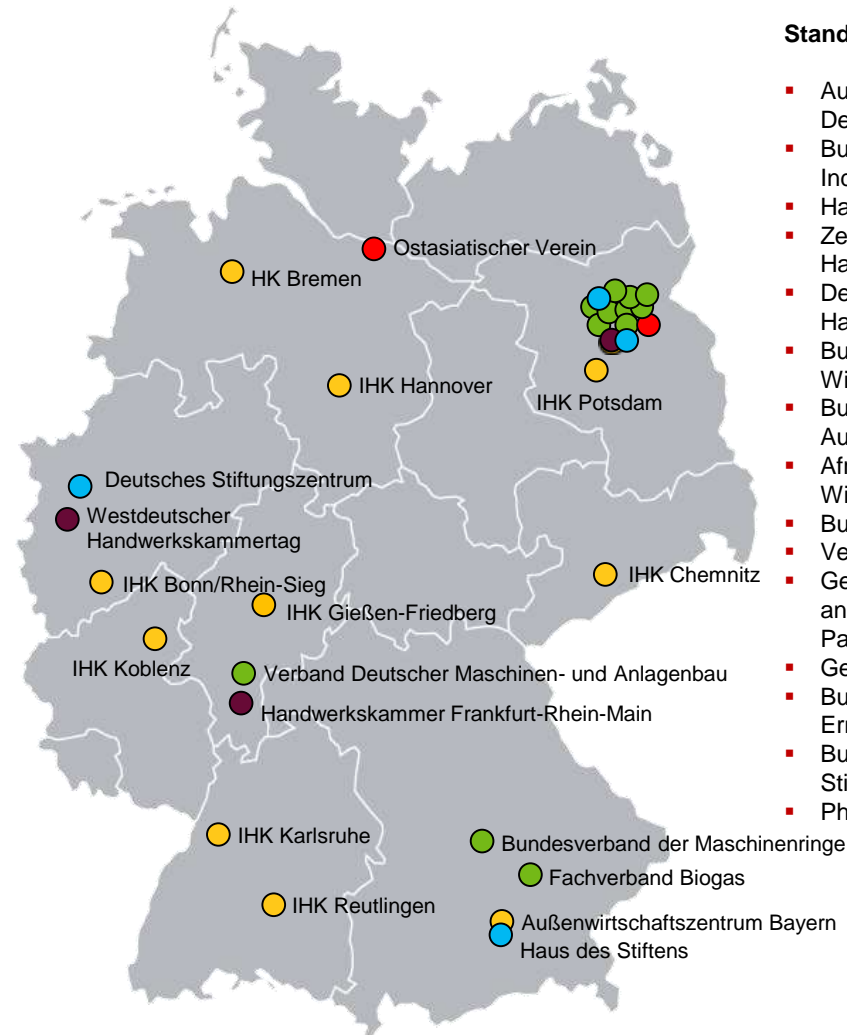
Costa Rica – El Salvador - Guatemala:
Markterschließungsprogramm für KMU des BMWi
IHK zu Essen, 11. Oktober 2017

Beratung in ganz Deutschland

Derzeit 33 EZ-Scout Einsätze

Einsatzorte:

- 10 EZ-Scouts in Institutionen des DIHK/IHK-Netzwerks
- 14 EZ-Scouts in Dach- und Branchenverbänden, z.B. VDMA und GWP
- 2 EZ-Scouts in Ländervereinen der deutschen Wirtschaft
- 3 EZ-Scouts in Institutionen des deutschen Handwerks
- 4 EZ-Scouts in Stiftungsorganisationen



Standort Berlin

- Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels
- Bundesverband der Deutschen Industrie
- Handelsverband Deutschland
- Zentralverband des Deutschen Handwerks
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft
- Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen
- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft
- Bundesverband Solarwirtschaft
- Verband der Automobilindustrie
- German Recycling Technologies and Waste Management Partnership
- German Water Partnership
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Phineo

EZ-Scouts: Aufgaben & Kompetenzen

Beratung

Unser Ziel: Potenziale fördern

Wir beraten Unternehmer/innen zu Kooperationsmöglichkeiten und Netzwerken der deutschen EZ.

Netzwerke

Unser Ziel: Vernetzung für ein erfolgreiches Engagement vor Ort

Wir bieten regionale und fachliche Netzwerke sowie privatwirtschaftlichen Hintergrund.

Verzahnung

Unser Ziel: Synergien zwischen Außenwirtschaft und EZ

Neben den Instrumenten der Außenwirtschaft bieten wir Unternehmen komplementär die Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit.

Umsetzung

Unser Ziel: Gemeinsame Entwicklung von Projekten

Wir schaffen Plattformen für den Dialog von Unternehmen, Verbänden und Politik und kommunizieren ihre Interessen an das BMZ.



Einige Angebote der Entwicklungszusammenarbeit für Unternehmen

- Internationale Ausschreibungen / Entwicklungsprojekte
- Exportkreditgarantien
- Investitionsfinanzierung, -vorbereitung, -begleitung
- Gemeinsame Projekte / Entwicklungspartnerschaften
- Importförderung / Nachhaltiges Sourcing
- Capacity Development und Fachkräfteprogramme
- Information und Kontaktvermittlung

Internationale Ausschreibungen und Entwicklungsprojekte

Internationale Ausschreibungen

Germany Trade and Invest (GTAI) bietet einen Überblick zu aktuellen Ausschreibungen der KfW-Entwicklungsbank und anderer internationaler Geber wie Weltbank, EU-Kommission und vielen weiteren bi- und multilateralen Gebern.

Frühinformationen zu Entwicklungsprojekten

GTAI informiert zudem im Frühstadium von Entwicklungsprojekten über vorgesehene Projektinhalte, Fördervolumina, Termine und Kontaktadressen.

www.gtai.de/projekte-ausschreibungen

Weitere Informationen und Angebote der Außenwirtschaftsförderung finden sich auf dem GTAI-Außenwirtschaftsportal iXPOS.

www.ixpos.de

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

02.09.2015
Ziel: Strongfeming the National System of Electrical Distribution Program
Die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) unterstützt ein Entwicklungsvorhaben in Ecuador. Ziel des zweiten Projekts dieser Reihe, sind die Förderung der Umwandlung der Energienetze und der Verbesserung der Stromversorgung. Vorgesehen sind die Verstärkung der Mittel- und Niederspannungsinfrastruktur, die Modernisierung und Steigerung der Effizienz der Nachfragersteuerung sowie die Erhöhung der der Zuverlässigkeit der Stromversorgung. Vorgesehen sind Investitionen ins Leitungsnetz und in ein SCADA-System (Supervisory Control and Data Acquisition). Darüber hinaus ist eine Komponente zur institutionellen Stärkung des Projektträgers geplant.

02.09.2015
Klimafreundliche urbane Mobilität
Im Rahmen der deutschen Finanzhilfen Zusammenarbeit (FZ) mit Indien prüft die Bundesregierung zurzeit die Umsetzbarkeit eines Vorhabens zur Entwicklung nachhaltiger und energieeffizienter Mobilitätslösungen für ausgewählte Bundesstaaten und Städte. Ziel ist die stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmlandarten. Bei der Auswahl der Programmkomponenten stellen maximale Vollstufen, die Umsetzbarkeit sowie die Integration verschiedener Verkehrsträger (Bahn, Bus, motorisierter sowie nichtmotorisierter Individualverkehr) im Vordergrund. FZ-Investitionen erfolgen dabei unter anderem in folgenden Verkehrssysteme: Bus Rapid Transit Systeme, Light Rail Transit/Tram, energieeffiziente Busse (u.a. Elektro- und Hybridtechnologien), Fahren, Fahrrad- und Fußwege, Park&Ride-Facilitäten, intelligente Verkehrsmanagementsysteme und integriertes Ticketing. Die Investitionen können jeweils durch begleitende Trägerstützung (Fahrertraining, Betriebsverbesseerung, Kundenorientierung) flankiert und abgesichert werden.


Das Außenwirtschaftsportal

EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

Euler Hermes: Exportkreditversicherung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vergibt die Euler Hermes AG **staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte.**



Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken des Zahlungsausfalls wirksam ab.

Weitere Informationen auf www.agaportal.de

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) – Finanzierungsangebote

Finanzierung und Beratung von langfristigen Investitionsprojekten in
Entwicklungs- und Schwellenländern.

- Langfristige Darlehen
- Beteiligungen
- Mezzanin-Finanzierungen
- Garantien

- Ab 1. Februar 2017: **German Desk in Peru**,
Kooperation von DEG, AHK Peru und Banco Financiero

Förderprogramme der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH

Förderung	Wie viel und für wen?	Für was?	Von wem?
Machbarkeitsstudien	Max. 50% der Kosten und bis zu EUR 200.000 => für deutsche/ europäische Unternehmen mit bis zu EUR 500 Mio. Umsatz	Ko-Finanzierung von Machbarkeits- und Marktanalysen, Rechtsgutachten, Umweltstudien etc. zur Vorbereitung konkreter Investition (auch bei Einführung neuer Technologie, Verfahren usw.)	BMZ 
Begleitmaßnahmen	Max. 50% der Kosten und bis zu EUR 200.000 => für dt./ europ. Unternehmen	Ko-Finanzierung projektvorbereitender oder -begleitender Maßnahmen im Zusammenhang mit einer DEG-Finanzierung	BMZ  KfW DEG
Klimapartnerschaften	Max. 50% der Kosten und bis zu EUR 200.000 => für dt./ europ. Unternehmen	Ko-Finanzierung für Klimaschutz-Projekte (z.B. Pilotanlagen, Qualifizierung, Einführung innovativer Klimaschutztechnologien)	 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Transaktionsmanager	Max. EUR 100.000 => für deutsche Unternehmen (bis EUR 500 Mio. Umsatz)	Ko-Finanzierung von Beratungskosten zur Vorbereitung/Prüfung einer Investition	KfW DEG
Up-scaling	Max. EUR 500.000 als rückzahlbarer Zuschuss, max. 50% der Gesamtinvestitionen => für dt./ europ. und lokale KMU in EL	Finanzierung innovativer Pionierinvestitionen von KMU an der Schwelle zur Kommerzialisierung (Aufbauphase)	KfW DEG

develoPPP.de Entwicklungspartnerschaften

Mit develoPPP.de stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, **finanzielle** und auf Wunsch auch **fachliche Unterstützung** zur Verfügung.

- Das Unternehmen trägt dabei mindestens die Hälfte der Gesamtkosten, das BMZ steuert bis zu 200.000 Euro bei.
- Gefördert werden können **alle deutschen und europäischen Unternehmen**, ihre **Tochterfirmen** in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern, an denen europäische Staatsangehörige **mindestens 25% der Unternehmensanteile** halten.
- Teilnehmende Unternehmen kooperieren mit einem der **drei öffentlichen Partner**, die das Programm im Auftrag des BMZ umsetzen: DEG, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und sequa gGmbH.

Entwicklungspartnerschaften eignen sich...

- zur Gestaltung von **Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Unternehmensengagement**.
- für wirtschaftsrelevante **Aus- und Fortbildungen**.
- für **Know-how und Technologietransfer**.
- zur Optimierung von **Wertschöpfungsketten**.
- für Aktivitäten auf Betriebsebene, die über das eigentliche **Kerngeschäft hinausgehen**.
- zur Stärkung der **Corporate Social Responsibility (CSR)** eines Unternehmens.





develoPPP.de – Kriterien

Kriterien für Projekte	Mindestvoraussetzungen für Unternehmen
<ul style="list-style-type: none">• Vereinbarkeit mit entwicklungspolitischen Zielen• Komplementarität von privaten und öffentlichen Zielen, Rentabilität und Entwicklungsnutzen• Subsidiarität: Das Projekt wird ohne den öffentlichen Beitrag nicht durchgeführt• Wettbewerbsneutralität: Offen für alle Unternehmen• Eigenbeitrag der Wirtschaft: mindestens 50 % der Projektkosten• Einbettung des Projekts in ein nachhaltiges Engagement des Unternehmens im Zielland	<ul style="list-style-type: none">• 1 Mio. Euro Jahresumsatz• Zehn Mitarbeiter/innen• Drei Jahre am Markt• Langfristiges Engagement im Partnerland• Erkennbares kommerzielles Interesse des Unternehmens

Partner im develoPPP.de Programm

Im Rahmen von develoPPP.de kooperieren Unternehmen mit einem der drei öffentlichen Partner, die das Programm im Auftrag des **BMZ** umsetzen: **DEG**, **GIZ** und **sequa**.

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbh	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	sequa
<ul style="list-style-type: none"> • Tochter der KfW Bankengruppe • Beratungs- und Strukturierungs-Know-how für komplexe Unternehmens- und Projektfinanzierungen sowie Büros auf allen Kontinenten • Langfristige Finanzierungen für Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewiesene und jahrzehntelange Sektor- und Regional-expertise • Weltweites Netzwerk und Kontakte zu Regierungen, Behörden und NROen vor Ort • Praxiserprobtes Managementwissen in Partnerschaften und Allianzen mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu Unternehmen, Kammern und Verbänden über Gesellschafter BDA, BDI, DIHK, giz, ZDH • Förderung von wirtschaftsnahen Berufsbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung von Fachkräften • Kernkompetenzen sind berufliche Bildung, sozialer Dialog, Kammern und Verbandsentwicklung sowie Wirtschaftsförderung 

Der Ablauf einer Entwicklungspartnerschaft



Weitere Informationen
unter
www.develoPPP.de

Biokunststoff aus Pflanzenresten

Partner: TECNARO GmbH und sequa, Land: Brasilien, Laufzeit: Dezember 2010 bis Juni 2013

Ziele

- Das Unternehmen stellt aus Pflanzenresten Werkstoffe für die kunststoffverarbeitende Industrie her. Das Prinzip: Aus dem Pflanzenmaterial wird ein Granulat hergestellt, das sich durch Hitze zu Formteilen aller Art verarbeiten lässt. Daraus entstehen Möbel, Spielzeug, Armaturen, Motorenteile oder Haushaltswaren. Das Granulat ist für herkömmliche Maschinen, die derzeit ausschließlich Plastikgranulat verarbeiten, geeignet.

Maßnahmen

- Schwerpunkt des zweiten Projekts von 2010 bis 2013 ist die Entwicklung weiterer Produkte aus lokalen, nachwachsenden Rohstoffen sowie die weitere Verbreitung der Technologie in Brasilien.

Wirkungen

- Die brasilianische Firma Coza stellt bereits eine Serie von Büroartikeln aus dem Werkstoff her. Mit dem brasilianischen Unternehmen Braskem, Weltmarktführer für Biokunststoffe, hat TECNARO eine langfristige Partnerschaft abgeschlossen.

Strategische Allianzen (GIZ) / Strategische Projekte (DEG)

Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft, die das Potenzial haben, einen herausragenden entwicklungspolitischen Nutzen zu erzielen, können als Strategische Entwicklungspartnerschaften umfangreicher gefördert werden.

- Das Gesamtvolumen einer Strategischen Entwicklungspartnerschaft muss **mindestens 750.000 Euro** betragen
- Das BMZ steuert bis zum 50% der Projektkosten bei
- Das Projekt wird mit einem oder mehreren Unternehmen in einem oder mehreren Entwicklungs- und Schwellenländern umgesetzt

Zusätzlich zu den Kriterien, die grundsätzlich für Entwicklungspartnerschaften gelten, muss eine Strategische Entwicklungspartnerschaft folgende Kriterien erfüllen:

- Hoher Innovationsgrad und Potenzial zur Replizierbarkeit
- Überdurchschnittliche strukturbildende Wirkungen
- Hohe Breitenwirksamkeit
- Multi-Stakeholder-Ansatz

Weitere Informationen unter www.developpp.de

Importförderung / Nachhaltiges Sourcing aus Entwicklungs- und Schwellenländern

Das **Import Promotion Desk (IPD)** ist
**der Dienstleister zur Importförderung
in Deutschland.**

- Das IPD ist ein Projekt von sequa und BGA. Es führt die Interessen deutscher Importeure mit denen von Exporteuren in den aufstrebenden Wachstumsmärkten zusammen.
- Ziel ist die nachhaltige und strukturierte Importförderung bestimmter Produkte aus ausgewählten Partnerländern – unter Einhaltung hoher Qualitäts-, Sozial- und Umweltstandards.

Länder:

Ägypten, Äthiopien, Tunesien, Nepal,
Indonesien, Kirgistan, Kolumbien, Peru

Produktgruppen:

- Organisch und konventionell produzierte Lebensmittel
- Schnittblumen
- Natürliche Zutaten für Lebensmittel
- Natürliche Zutaten für Pharmazie und Kosmetik
- Technisches Holz



Capacity Development und Fachkräfteprogramme – Auszug der Programme

- **Kammer- und Verbandspartnerschaften (KVP)** sowie **Berufsbildungspartnerschaften (BBP)** der sequa
- **DAAD-Praxispartnerschaften** fördern die Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen aus Deutschland und aus Entwicklungs- und Schwellenländern
- Kurzzeitentsendung von ehrenamtlichen Fachkräften über den **Senior-Experten Service (SES)** und den **Weltdienst 30+**
- Manager Trainingsprogramm „**Global Business Exchange**“ – aktuell in Marokko, Kolumbien und Peru
- **Alumniportal Deutschland:** Zugang zu internationalen Fachkräften, die in Deutschland studiert oder gearbeitet haben
- **Afrika kommt!** – Managerfortbildungsprogramm für Fach- und Führungskräfte aus Subsahara Afrika

Senior Experten Service und Weltdienst 30+

- Der **Senior Experten Service** entsendet ehrenamtliche Fachleute, die das aktive Berufsleben beendet haben, für **weltweite Einsätze**. Ob in **Industrie- und Handwerksbetrieben, Organisationen oder Kommunen**: Die mehr als 11.500 Senior Experten stehen mit ihrem **Fachwissen aus über 50 Branchen** mit Rat und Tat zur Verfügung.
- Der **Weltdienst 30+** ist die junge Sparte des SES und gibt Berufstätigen der Altersgruppe 30+ die Möglichkeit, ihr Fachwissen in Entwicklungs- und Schwellenländern weiterzugeben – ehrenamtlich.
- In der Regel dauern die ehrenamtlichen Einsätze drei bis sechs Wochen, höchstens aber sechs Monate.

www.ses-bonn.de



EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

Alumniportal Deutschland

- **Portal für Fachkräfte**, die in Deutschland oder an einer deutschen Einrichtung im Ausland studiert, geforscht, gearbeitet oder eine Weiterbildung absolviert haben
- Ermöglichung von **Kontakten zu Unternehmen und Organisationen**
- **Förderung der individuellen Karrierewege** und der dauerhaften Bindung an Deutschland
- Förderung und **Austausch von Kompetenzen und Wissen**
- Eröffnung **neuer Möglichkeiten der Kooperation**
- Derzeit verfügt das Portal über 100.000 Mitglieder



www.alumniportal-deutschland.org

Information und Kontaktvermittlung – im Ausland

ExperTS (ehemals CIM-AHK-Programm)

- Experten für Entwicklungszusammenarbeit an Auslandshandelskammern (AHK), Delegationen der Deutschen Wirtschaft und bilateralen Wirtschaftsvereinen
- kennen sowohl den lokalen Markt und dessen Entwicklungspotenziale als auch die Bedürfnisse deutscher Unternehmen

Responsible and Inclusive Business Hubs (GIZ)

- Individuelle Beratung und Entwicklung von inklusiven und nachhaltigen Geschäftsmodellen für die Regionen Südliches Afrika, Südostasien und MENA.
- Die RIBHs agieren als Mittler zwischen deutscher EZ, lokalen und internationalen Unternehmen und Partnerorganisationen vor Ort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gerhard Weber

**Berater Entwicklungszusammenarbeit / EZ-Scout
an der IHK Bonn/Rhein-Sieg**

Tel.: +49 (0) 228 / 2284 171

E-Mail: weber@bonn.ihk.de

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Die Welt ist
auf Ihrer Seite

EZ-Scout

Unternehmen. Chancen. Entwicklung.